

Essai zu alternativer Krebstherapie

Robert Renfer

Robert Renfer aus Raperswilen TG ist Erfinder, Tüftler, Funker, Hochfrequenz-Messtechniker, aber er hat auch Inspirationen aus anderen Dimensionen, zum Beispiel zum Thema Krebsheilung.

Heilsamer Druck

Robert Renfer schrieb der Redaktion, er werde immer wieder von "Stimmen unter Druck gesetzt", aufzuschreiben, was man ihm sage: *"Da ich immer einen Schreibblock oder ein kleines digitales Aufnahmegerät im Schlafzimmer habe, geht das recht gut. Natürlich habe ich versucht, den Inhalt der Realität anzupassen, das heisst aus der Sicht eines Hochfrequenz-Messtechnikers, der ich ja zwölf Jahre lang war, zu beschreiben."*

Er hatte auf diese Weise bereits die Idee einer absolut sauberen Heizmethode mittels eines Katalysators und H_2O_2 und dessen chemische Zusammensetzung mitgeteilt erhalten und investierte danach viel Zeit und Geld, um einen Prototypen zu bauen¹. Wir brachten darüber einen Bericht im "NET-Journal"². Doch obwohl der Prototyp funktionierte, fehlten die Finanzen, um das Projekt voranzutreiben.

Unter Druck gesetzt wird Robert Renfer auch, wenn es um Informationen über alternative Heilmethoden - zum Beispiel von Krebs - geht. Es handelt sich um eine Methode, um das Gesunde zu fördern statt - wie in der Schulmedizin - das Kranke zu zertören. Hierzu sein eigener Text:

Diametral anders

Zur Zeit werden quasi alle Krebsleiden entweder mittels einer spezifischen Chemotherapie, angepasst an den jeweiligen Krebstyp, oder durch punktuelle Bestrahlung bekämpft. Dadurch werden die kranken Zellen und die gesunden Zellen gleichzeitig abgetötet, was zu einer schweren Immunschwäche führen kann oder andere schwerwiegende Nebenwirkungen zeigt.

Damit wird die wirkliche Ursache des Krebs nicht behoben, sondern im

günstigsten Falle nur über eine kurze oder längere Zeit in Schach gehalten.

Doch es gäbe eine andere Heilungsform, welche sich diametral zur heute bekannten Methode verhält.

In der Elektronik kennt man den Umkehrprozess einer spezifischen Schwingung, indem man der vorhandenen Schwingung eine Gegen-schwingung um 180° zuführt, welche die erste Schwingung löscht. Diese Methode kann auf allen Schwingungsebenen angewandt werden. Je höher die Grundschiwingung ist, umso schwieriger ist es, eine Gegen-schwingung zu erzeugen.

Doch dieses Problem lässt sich heute mit den entsprechenden Mess- und technischen Schwingungserzeugungseinrichtungen lösen.

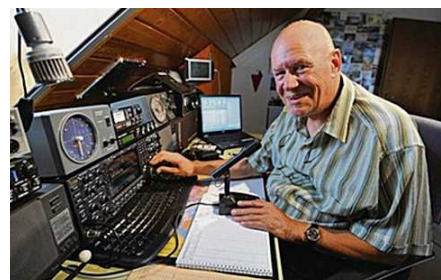
Wie die heutige Wissenschaft auf dem Gebiete der Biologie und Zellfunktionen weiss, besitzt jede Körperzelle eine ihr typische Eigenschwingung, welche einerseits von den genetischen Einflüssen und andererseits von der planetarischen Grundschiwingung, der sogenannten Schumannfrequenz im ELF-Bereich von derzeit ± 7 Hz abhängig ist.

Eigenfrequenz erhöhen

Mit speziellen Messmethoden kann z.B. eine Körperschwingung ermittelt werden. Wenn nun alle Zellstrukturen des menschlichen Körpers im Gleich-takt schwingen, kann man von einem gesunden Körper sprechen.

Wird nun eine oder werden mehrere Körperzellen durch Zuführung von unharmonischen Schwingungen beeinflusst, fällt oder fallen sie aus ihrem natürlichen Schwingungstakt. Das führt dann schliesslich zum uns bekannten Krebsverhalten. Dieses Fehlverhalten einzelner oder ganzer Zellgruppen überträgt sich mehr oder weniger heftig auf die noch gesund schwingenden Zellen oder Zellstrukturen. Der Krebs verbreitet sich.

Mittels einer noch zu realisierenden Methode könnte den falsch schwingenden Zellen oder Zellstrukturen eine 180° entgegengesetzte Schwingung verabreicht werden, was



Als Funker ist Robert Renfer "in Kontakt mit aller Welt". So über titelte die St. Galler Zeitung einen Bericht über ihn. Doch er hat auch einen Draht zu anderen Welten, wie aus dem vorliegenden Beitrag hervorgeht.

diese Zellen inaktiv machen könnte. Um dies zu realisieren, benötigt man eine genaue Schwingungsermittlung der Zelle oder der Zellstruktur. Kennt man danach die exakte Fehlschwingung, kann die Zuführung der 180° entgegengesetzten Schwingung erfolgen. Die Zelle stirbt ab oder wird ausser Aktion gesetzt.

Nur die im richtigen Frequenzbereich schwingenden Zellen bleiben davon unberührt.

Ausblick und Wunsch

Es wäre wichtig, eine interdisziplinäre Studiengruppe zu gründen, welche sowohl Onkologen, Biowissenschaftler, Chemiker und Frequenz- und Messspezialisten beinhalten würde. Natürlich müsste eine solche Gruppe von privaten oder öffentlichen Stellen finanziert werden.

Um eine solche Gruppe zu führen, müsste eine Projektüberwachungsstelle aufgebaut werden, damit die finanziellen Kosten nicht aus dem Ruder laufen könnten.

Es wäre für den Schreiber eine grosse Befriedigung, wenn dieses Projekt realisiert werden könnte.

Robert O. Renfer
8558 Raperswilen TG
April 2018
renfer@bluewin.ch

Literatur:

- 1 <https://www.youtube.com/watch?v=Mbyqvpxvb60>
- 2 Die H_2O_2 -Heizung oder ZEEM-Heizung, in Rubrik "Leserbriefe", "NET-Journal", Nr. 3/4, 2013, S. 68